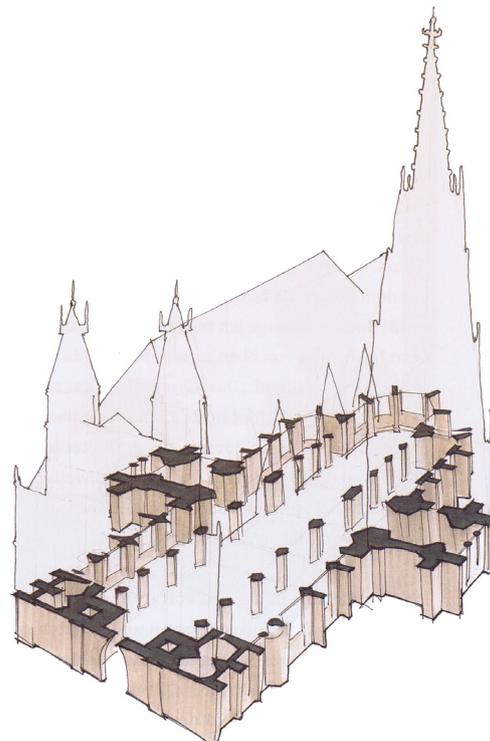


Raummoden

Raum verstehen: Zeitschiene

Jede Zeit hat ihre Moden. Unter Moden verstehen wir eine als zeitgemäß geltende Art, bestimmte Dinge zu tun, auszuführen oder zu gestalten. Auch an Räumen lassen sich zeitgemäße Gestaltungsstile ablesen. So etwa hatte die Gotik ihre Moden, die Renaissance, das Barock, der Klassizismus, der Historismus, der Jugendstil, die Moderne und die zeitgenössische Architektur. Kannst du anhand seines Baustils erkennen, wann ein Gebäude errichtet wurde?



Quelle: Pinsel, Paula und die plaudernden Häuser

ABLAUF DER RAUMÜBUNG

Unterrichtsfach: BE, GS
Übungsdauer: 4 – 6 UE

1. Einstieg: Erkennungsmerkmale der Bauepochen

Der/die PädagogIn zeigt Beispiele für Gebäude aus verschiedenen Stilepochen. Die SchülerInnen versuchen zu erkennen, in welcher Epoche das jeweilige Gebäude errichtet wurde.

Frage: „Woran kannst du die Errichtungszeit dieses Gebäudes erkennen?“

Der/die PädagogIn erklärt, dass jede Zeit ihre Moden hat und dass auch Gebäude nach modischen Kriterien errichtet wurden. Exemplarisch bespricht der/die PädagogIn anhand der gezeigten Beispiele einige Erkennungsmerkmale.

2. Hauptteil

Referat Baustile

Aufteilen in Kleingruppen, jede Gruppe übernimmt eine andere Bauepoche (Gotik, Renaissance, Barock, Klassizismus, Historismus, Jugendstil, Moderne, Gegenwart).

Aufgabenstellungen:

- Welche Erkennungsmerkmale entsprechen der Bauepoche? Recherchiere, an welchen Merkmalen die Bauepoche erkennbar ist.
- Weshalb haben sich diese Erkennungsmerkmale durchgesetzt? Suche nach Beweggründen für die Entwicklung der Mode.

Zwischenpräsentation der Ergebnisse.



■ vor 1683	■ 1860-1883
■ 1683-1740	■ 1884-1918
■ 1741-1780	■ 1919-1945
■ 1781-1848	■ 1946-1976
■ 1849-1859	

Im Kulturgüterkataster der Stadt Wien (www.kulturgut.wien.at) sind die Bauperioden der Wiener Gebäude abrufbar. So kann für jeden Stadtteil das Errichtungsdatum der Gebäude in Erfahrung gebracht werden.

Wissensvermittlung Bildnerische Erziehung

Kernbereich 1. Klasse: im spielerischen Umgang mit den bildnerischen Mitteln unterschiedliche Gestaltungsweisen und Techniken kennen und zur Visualisierung altersgemäßer Themenstellungen anwenden lernen; visuelle Wahrnehmung sprachlich mitteilen können. Situationen der Umweltgestaltung im persönlichen Umfeld wahrnehmen.

Kernbereich 2. Klasse: Experimentell Verfahren als Impuls nutzen lernen; die Wahrnehmung von Bildern und Zeichen der alltäglichen Lebenswelt bewusst machen und erörtern können; Präsentationsmethoden.

Wissensvermittlung Geschichte und Sozialkunde

Themenbereich 3. Klasse: Kunst und Kultur als Ausdruck des Lebensgefühls einer Epoche – von der Renaissance über das Barock bis zum Jugendstil unter Berücksichtigung der Alltagskultur.



Die Karlskirche in Wien ist in der Barockzeit entstanden. (Barock = ca. 1600 – 1770)
Der Barock kennt keine geraden Linien. Alle Formen scheinen in Bewegung zu sein. In dieser Zeit wurden ovale Fenster gebaut und die Decken mit reichlich Stuck verziert. Sowohl Gebäude als auch Gärten wurden symmetrisch gestaltet.

Die Wiener Secession, die Postsparkasse Wien und das Looshaus in Wien sind im Jugendstil errichtet. (Jugendstil = ca. 1890 – 1910)



Typisch für den Jugendstil sind geschwungene und fließende Linien, kunstvolle Ornamente sowie Tier- und Pflanzenmotive. In den Bauwerken dieser Zeit wurden erstmals die neuen Materialien Glas und Stahl verwendet.

Recherche im Schulumfeld

Gemeinsamer Lehrausgang im Schulumfeld. Besprechung ausgewählter Gebäude und deren Stile aus unterschiedlichen Bauepochen. Die Gruppen beschreiben die Erkennungsmerkmale der Gebäude, die ihrer Bauepoche zugeordnet werden können.

Die Gebäude und die Erkennungsmerkmale werden fotografiert. Jede Gruppe entwirft ein Plakat mit den Gebäuden aus ihrer Epoche, die im Schulumfeld vertreten sind, und beschreibt die wichtigsten Merkmale.

3. Reflexion und Präsentation

Die Plakate werden nach folgenden Kriterien beschrieben und vorgestellt:

- Rechercheergebnisse der einzelnen Gruppen
- Ergebnis der Exkursion: Wo findet sich die Bauepoche im Schulumfeld wieder; Beschreibung der für die Bauepoche zeitgemäßen Merkmale anhand der Fotografien.

4. Bewertungskriterien

- Beschreibung der Bauepoche
- Präsentation (Darstellung und sprachliche Mitteilung)

was schafft raum? ist ein Vermittlungsangebot zu Architektur und Stadtplanung für Lehrende im Auftrag der Stadtplanung Wien (MA 18, MA 19, MA 21) und in Kooperation mit dem Stadtschulrat Wien. Die Grafik der Arbeitsblätter wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Frauen erstellt.

Aktuelle Informationen zu laufenden Angeboten erhalten Sie unter:
www.was-schafft-raum.at | E-Mail: info@was-schafft-raum.at | T: +43 1 774 12 87

IMPRESSUM

Inhalt und Konzept: Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Mag. Arch. Irmo Hempel, Jänner 2012

Raummoden, Seite 2

